

Protokoll der 78. Sitzung der Arbeitsgruppe Raumordnung am 16.02.2007 im Conseil Général du Haut-Rhin

TOP 1: Information und Diskussion zur aktuellen Entwicklung der Europäischen Metropolregion Oberrhein

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die verschiedenen Initiativen, die derzeit zur Metropolregion laufen.

a) Vorbereitungsgruppe Initiativkreis:

In der von Dr. Euba und Dr. Karlin geleiteten Gruppe werden Leitbilder und Projektideen für die Säulen Wirtschaft, Wissenschaft (und Kultur/Lebensart) entwickelt. Der Initiativkreis vertritt also nicht die gesamte Metropolregion, sondern nur diese 2-3 Säulen. Die Säule Politik ist im Rahmen der bestehenden grenzüberschreitenden Gremien bereits vorhanden.

Da auf Seiten Frankreichs und insbesondere der Schweiz bisher die Partner für den Initiativkreis noch nicht aufgestellt sind, wird der für Anfang Mai geplante Startschuss voraussichtlich verschoben (Zusammenlegung mit dem Dreiländerkongress denkbar). Da sich die Sitzung der Europäischen Raumordnungsminister im Mai in Leipzig nicht speziell mit der Metropolregion Oberrhein beschäftigen wird, besteht diesseits kein Zeitdruck.

b) Organisationskomitee Dreiländerkongress:

Die Gruppe unter Leitung von P. Meyer hat vor kurzem eine Fahrt in die trinationale Region Aachen/Maastricht/Lüttich und in die Metropolregion Mannheim unternommen. Herr Lombard berichtet die wichtigsten Ergebnisse.

c) Treffen Heidland (AG RO) - Euba/Karlin (Wi./Wiss.) - Meyer (OK Dreiländerk.)

am 9.2.07 zwecks gegenseitiger Information und Abstimmung der 3 Gruppen.

d) Kamingespäch bei MP Öttinger:

Es wurde bereits eine Einladung an Herrn Burda ausgesprochen. Das Gespräch wird stattfinden, sobald auch die weiteren Teilnehmer, insbesondere aus der Schweiz und Frankreich, feststehen.

e) Workshop zur Metropolregion in der Pfalz:

Herr Nagel hat angekündigt, aufbauend hierauf Personen zu nennen

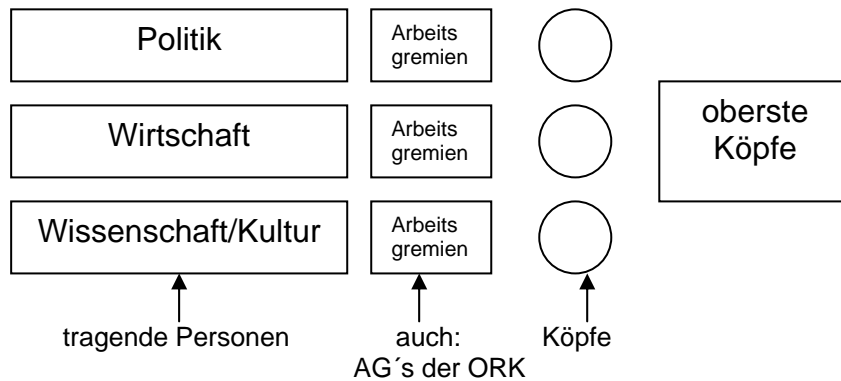
f) MORO (Modellvorhaben für Raumordnung):

Angebot des deutschen BMVWS, ein Modellprojekt, z.B. zur Gouvernance Régional, zu fördern (ebenso für Aachen-Maastricht-Lüttich, die Interesse zur Zusammenarbeit bekundet haben).

g) Metropolinitiative Präsident Buttner:

Aufbauend auf eine Sitzung im Dezember soll ein Unterstützungspapier zur Metropolregion durch möglichst viele Regionalpolitiker (F+D+CH) unterschrieben und der ORK zugeleitet werden.

Als Ergebnisse diverser Gespräche und des Treffens c) berichten der Vorsitzende und Herr Oser von der derzeitigen Suche nach „führenden Köpfen“, die bereit sind, in der Startphase der Metropolregion mit ihrem guten Namen für diese Idee zu stehen. Zudem würden einige wenige Leute benötigt, die sich permanent mit dem Thema beschäftigen. Hilfreich zum Verständnis sei dabei das „auf die Seite gekippte“ Säulenmodell von Herrn Meyer:



Auf deutscher Seite stehe die Mannschaft der Köpfe und Koordinatoren bereits weitgehend, in Frankreich und insbesondere der Schweiz fehlen noch einige Namen, insbesondere aus den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft. Die „Gouvernance“ müsse vorwiegend im Bereich der Politik angesiedelt werden (ORK z.B. bereits vorhanden). Wichtig sei eine verbindliche Zusammenarbeit - gedeckt beispielsweise durch Unterschriften unter einer gemeinsamen Erklärung auf dem Dreiländerkongress.

In der folgenden Diskussion ist sich die Arbeitsgruppe Raumordnung einig, dass die vielfältigen Initiativen zur Metropolregion in der ORK zusammenlaufen müssen. Innerhalb der Säulen Wirtschaft und Wissenschaft/Kultur müssen sich die Akteure darüber hinaus selbst organisieren, unterstützt von der Politik.

TOP 2: Beschlussvorschläge zur Europäischen Metropolregion Oberrhein für die Präsidiumssitzung am 16.03.2007

Nach Auffassung der Arbeitsgruppe ist die Erfüllung des Plenumsauftrags an die AG Raumordnung, zum 1. Präsidium Vorschläge zu Zielen und Inhalten der Metropolregion zu unterbreiten, angesichts der geschilderten Aktivitäten weder möglich noch sinnvoll.

Die Arbeitsgruppe Raumordnung begrüßt hingegen eine Einladung an Herrn Dr. Euba für die Präsidiumssitzung, damit dieser dem Präsidium die bis dahin erzielten Er-

gebnisse seiner Arbeitsgruppe präsentieren kann. Einen Beschlussvorschlag zur Anerkennung dieser Ergebnisse kann die AG Raumordnung nicht machen, da sie diese zum einen noch nicht kennt und zum anderen in diesem Fall in besonderem Maße die persönliche Meinung der Entscheidungsträger gefragt ist.

Auch der Präsidiumsbericht kann in diesem Fall erst kurz vor der Sitzung geliefert werden, da in den nächsten Tagen noch viele Gespräche und Entscheidungen anstehen, die hierin eingearbeitet werden müssen.

Die AG Raumordnung beschließt jedoch, folgende Eckpunkte als Beschlussvorschläge für das Präsidium einzubringen:

- Die Oberrheinkonferenz bekräftigt ihren Willen zur Bündelung der verschiedenen Initiativen zur Entwicklung einer Europäischen Metropolregion Oberrhein.
- Die Oberrheinkonferenz bietet eine enge Mitwirkung ihrer Arbeitsgruppen bei der Entwicklung und Verwirklichung von Projekten zur Metropolregion an, insbesondere auch für die Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft.

Zudem sollte das Thema Metropolregion Oberrhein auch in die Regierungskonferenz im November 2007 eingebracht werden.

TOP 3: Freischaltung der GISOR-Internetpräsentation

Die Arbeitsgruppe Raumordnung beschließt, dass die von Herrn Stern vorgestellte GISOR-Webseite über die ORK-Seite ins Internet eingestellt werden soll. Die Rubrik „Kalender“ soll in das künftige ORK-Extranet für AG- und EA-Angehörige eingebracht werden. Für Externe Nutzer der Webseite soll stattdessen eine Rubrik „Aktuelles“ eingeführt werden, die nur dann aktiv ist, wenn es für Externe interessante Termine oder aktuelle Informationen gibt (z.B. Veröffentlichung einer neuen Karte). Das Logo der Schweizerischen Eidgenossenschaft soll zunächst nicht eingebracht werden (Textnennung ohne Logo ist vorhanden). Weitere Änderungen können jedoch jederzeit, ggf. auch bilateral mit Herrn Stern, eingebracht werden.

TOP 4: Workshop GISOR und Naturschutz

Frau Paschen (GISOR-Koordinierungsstelle) stellt mehrere Ideen zur Weiterentwicklung von GISOR vor, z.B. Erfassung struktureller Einrichtungen, die die Stärken des Oberrheins ausmachen wie Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen. Ferner macht sie Vorschläge für einen möglichen Naturschutz-Workshop, z.B. zum Flora-

und Fauna-Inventar. Zudem regt sie die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Statistik an.

Der Vorsitzende zeigt auf, dass angesichts der Finanzierungsabsage der Landesstiftung ein Naturschutzworkshop nicht mehr zwingend notwendig ist. Die Arbeitsgruppe ist der Auffassung, dass ein solcher aus Sicht der Raumordnung ebenfalls zur Zeit nicht erforderlich ist und daher nicht weiter verfolgt werden soll.

TOP 5: Abstimmung und Arbeitsaufträge zu Themen der nächsten Sitzungen

a) GISOR-Karte Gewerbeansiedlungen: Zur Erstellung einer solchen Karte wurden Überlegungen angestellt, die in einer der nächsten Sitzungen inhaltlich konkretisiert werden sollen (Frage: Welche Daten braucht die ORK zu welchem Zweck?).

b) Hafenkonzert Oberrhein: Eine verstärkte raumordnerische Zusammenarbeit zum Thema Häfen wäre gewünscht. Die Französische Häfen haben demnächst keine Ausbaupazitäten mehr und auf deutscher Seite wäre eine Standortoptimierung unter Berücksichtigung der vorhandenen französischen Häfen sinnvoll. Da das Thema „Multimodale Verkehrskonzepte Straße/Bahn/Schiff“ bereits im EA Transport bearbeitet wird, soll deren Vorsitzende, Mme. Gou, von M. Chomat angesprochen werden. Der Vorsitzende wird sich danach mit ihr und der AG Wirtschaft abstimmen, ob evtl. ein gemeinsamer EA eingesetzt werden sollte.

c) FOC´s (Robbenheim): Für die Beurteilung und bi-/trinationale Abstimmung künftiger Vorhaben wäre die grenzüberschreitende Erhebung von Daten zu den tatsächlichen Auswirkungen von FOC´s (derzeit Robbenheim) sehr hilfreich. Herr Rösch und Herr Acker werden daher gebeten, abzuklären ob auf französischer Seite hierfür Interesse besteht (Datenerhebung ggf. durch das CCI). Herr Vogt wird ferner gebeten, auf deutscher Seite mit den Einzelhandelsverbänden zu klären, ob diese Interesse an einer Erhebung hätten.

d) Umsetzung der strategischen Umweltprüfung in nationales Recht: Nachverfolgung dieser Frage u.U. durch ein Interreg-Projekt oder durch ein Ziel-II-Programm denkbar.

TOP 6: Sonstiges

a) Teilnehmer AG Raumordnung: Die mehrfach nicht erschienenen französischen Mitglieder sollen weiterhin AG-Mitglieder bleiben, da sie von ihren Institutionen benannt wurden und sie zumindest die Protokolle benötigen.

b) Interreg: Herr Baasch verteilt ein Heft mit der Darstellung von Interreg III B - Projekten und eine CD zum Interreg-Programm „Europolis“ aus. Er weist auf die Interreg-Konferenz im März in Lille hin, die für die Vorbereitung von Interreg IV B von großer Bedeutung sei.

c) Neues Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz: Herr Baasch weist auf das neue LEP hin (wurde bereits versendet und zudem im Internet bereitgestellt). Dieses hat als besonderes Merkmal z.B. nicht nur einen Umwelt- sondern auch einen Gendercheck durchlaufen. Herr Baasch bittet um Rückmeldung. Wenn gewünscht, bietet er hierzu auch eine Infoveranstaltung an.

d) Termine der AG Raumordnung 2007:

- **27.03.07, 10:00 Uhr in Kehl** (u.a. kann Herr Rösch hier den Planvortrag Staat - Region präsentieren)
- **09.05.07 in der Schweiz**, sofern dort möglich
- **04.09.07 in Straßburg**
- **06.oder 07.11.07 in Freiburg** (nachrichtlich: der in der Sitzung hinterfragte Termin am 20.11. wurde durch die genannten Vorschläge ersetzt. **Bitte um kurzfristige Rückmeldung.**)

von Beren

Dr. Heidland

Anlagen:

Teilnehmerliste

Deklaration und Pressemitteilung zur MKRO-Sitzung am 23.02.2007 in Straßburg